

Von 300 Arbeitsplätzen ist die Rede

Naturschützer im Gespräch mit Daimler / BUND und NABU schlagen Alternativen für Testgelände vor

Von Marzell Steinmetz

Sulz. BUND und NABU unterstützen die Initiative »Pro Mühlbachebene«, die verhindern will, dass 200 Hektar hochwertiges Ackerland verloren gehen. Das wäre dann der Fall, wenn Daimler ein Prüf- und Testzentrum baut. Mit dem Naturschutz gegen dieses Vorhaben zu argumentieren, reicht allerdings nicht aus.

»Man kann nicht sagen, hier wird ein großer Eingriff in die Natur vorgenommen, der Flora und Fauna vernichtet«, erklärt Maria Kitzler aus Ependorf, Ortsverbandsvorsitzende des BUND Oberndorf/Sulz. Auch seien seltene und unter strengem Naturschutz stehende Tiere wie Juchtenkäfer oder Feldhamster nicht entdeckt worden.

Daimler hat den Kontakt mit den Naturschützern gesucht. Es gab eine Ortsbesichtigung in Bergfelden, an der auch ein Vertreter des NABU-Landesverbands teilnahm. Maria Kitzler war kürzlich zusammen mit dem BUND-Landesvorsitzenden Berthold Friess und dem Verkehrsexperten Klaus-Peter Gußfeld in Stuttgart bei einem weiteren Termin mit Daimler-Vertretern. Das Gespräch sei angenehm und offen gewesen. Daimler habe offenbar aus Stuttgart 21 gelernt.

Inzwischen gebe es andere Zahlen für Arbeitsplätze, be-



Maria Kitzler vom BUND/NABU unterstützt die Initiative »Pro Mühlbachebene«, die verhindern will, dass 200 Hektar Ackerland, wie auf der Karte dargestellt, verloren gehen. Kürzlich war sie in Stuttgart bei einem Gespräch mit Daimler-Vertretern. Foto: Steinmetz

richtet die Oberndorfer BUND-Vorsitzende. So wolle Daimler im Drei-Schichtbetrieb mehr als 200 Testfahrer einsetzen. Hinzu käme das Personal für die Verwaltung

und die Betriebsgebäude. Insgesamt würden damit rund 300 Arbeitsplätze vor Ort geschaffen.

Im Zuge der Ausgleichsmaßnahmen könne sich

Daimler lärm-dämmende Maßnahmen an der Mühlbachbrücke vorstellen. Daimler habe auch Messungen angeboten, um festzustellen, wie hoch die Lärmbelastungen

durch die Autobahn und die Teststrecke sein werden. Als Ausgleich für die Versiegelung soll außerdem das Mühlbachtal ökologisch und touristisch aufgewertet werden.

Innerhalb des umzäunten Testgeländes würden verschiedene Biotope angelegt. Auch könne ein Landwirt dort Flächen weiterhin nutzen, jedoch unter erschwerten Bedingungen. Von den 200 Hektar werden nach Auskunft der Daimler-Vertreter 40 versiegelt.

Was geplant ist, wurde den Naturschützern ebenfalls dargelegt. So sollen eine große ovale Strecke und zwei lange Geraden gebaut werden. In der Mitte entstehe ein Simulationszentrum. Getestet werden, mit Ausnahme von Lastwagen, sämtliche Fahrzeuge – vom Benziner und Diesel bis zu Hybrid- und Elektroautos.

Maria Kitzler hat den Eindruck gewonnen, dass Daimler den Standort Sulz favorisiert. »Auf Teufel komm raus« wolle das Unternehmen das Projekt aber nicht durchdrücken. BUND und NABU können sich für ein Testgelände auf bestem Ackerboden jedenfalls nicht begeistern. Wenn das Prüfzentrum gebaut werden müsse, dann auf brachliegendem Firmengelände oder auf nicht mehr genutztem Militärraum, schlagen die Naturschützer vor.

Mit der Verkleinerung der Bundeswehr sollen Kasernen aufgelöst werden. Die betroffenen Gemeinden wären dann froh, wenn jemand wie Daimler käme, meint Maria Kitzler.

SULZ

► Die Pink Pämpärs treffen sich heute um 17.30 im JUZ zum Schminken. Danach geht es zum Guggentreffen nach Löffingen.

► Die Stadtbücherei ist heute von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

► Das Bauernfeindmuseum in der Unteren Hauptstraße 5 ist sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

BERGFELDEN

► Der Jahrgang 1939 trifft sich am Freitag, 11. Februar, ab 16 Uhr in der »Grünen Au«.

DÜRRENMETTSTETTEN

► Der MGV »Eintracht« hat heute um 20 Uhr im Sportheim eine Hauptversammlung.

► Eine Zugmaschinenprüfung findet heute von 8 bis 11.30 Uhr bei der Gemeindehalle und bei der Werkstatt Schmid statt.

GLATT

► Die DRK-Bereitschaft Sulz-Nord trifft sich am Montag um 19 Uhr in Glatt im Dienstraum zu einem Dienstabend zum Thema Schulung im Umgang mit dem Larynx-tubus Teil 1.

FISCHINGEN

► Die Narrenzunft nimmt heute am Hexen- und Altweiberball in Winzeln teil. Abfahrt ist um 19 Uhr vor dem Rathaus. Am Sonntag geht es nach Eitenheim zum Narrentreffen. Abfahrt ist um 11 Uhr vor dem Rathaus.

SIGMARSWANGEN

► Die Narrenzunft nimmt heute am »Narrentreffen« im Sportheim teil. Die Mofänger ohne Maske, Korb und Glocken. Die Stoagwaldmale ohne Maske und Stecken.

WIR GRATULIEREN

SAMSTAG

DORNHAN. Lieselotte Rüther, Malischstraße 15, 82 Jahre.

SULZ. Berta Maier, Friedrich-List-Straße 23, 91 Jahre.

FISCHINGEN. Hermann Wöhrstein, Am Bolzgraben 2, 72 Jahre.

GLATT. Berthold Schwarz, Himmelreich 9, 76 Jahre.

VÖHRINGEN. Maria Duncker, Scheintensteinstraße 23, 86 Jahre.

WITTERSHAUSEN. Otto Binder, Sigmarwanger Straße 46, 71 Jahre.

SONNTAG

DORNHAN. Renate Hasenauer, Rosenackerstraße 5, 77 Jahre.

BETTENHAUSEN. Elisabeth Pallaks, Dornhaner Straße 32, 88 Jahre.

BUSENWEILER. Hermann Blocher, Aischfeld 108, 71 Jahre.

FÜRNAL. Wolfgang Hegeler, Brunneackerstraße 15, 70 Jahre.

VÖHRINGEN. Reinhold Plocher, Goethestraße 33, 71 Jahre.

Weiche Sahne gibt beim Härtetest den Ausschlag

Hopfauer Fernsehköche vergleichen mehrere Elektromesser / Sendung läuft am 11. März

Von Cristina Priotto

Sulz-Hopfau. Weiß und unberührt wie frisch gefallener Schnee steht eine Schwarzwälder Kirschtorte auf der Arbeitsplatte in der Küche des Hopfauer Apfelguts. Lange wird dies aber nicht so bleiben, denn wie ein Damoklesschwert schwebt ein Elektromesser in Martina Meuths Hand über dem Sahneberg. »Das klingt ja wie ein Presslufthammer«, kommentiert Bernd Neuner-Duttenhofer das laute Brummen des Geräts. Langsam senkt seine Frau das Schneidegerät in die weiße Creme, durch den Biskuitboden mit den Kirschen bis auf die Tortenplatte.

Nach dem Durchschneiden folgt die Bewertung: »Das ist perfekt geschnitten«, begutachtet Martina Meuth die erste Tortenscheibe. »Sogar die Kirschen sind zerteilt«, staunt Bernd Neuner-Duttenhofer. Die beiden Fernsehköche sit-



Noch sieht sie gut aus: Bernd Neuner-Duttenhofer und Martina Meuth testen, wie gut sich eine Schwarzwälder Kirschtorte mit verschiedenen Elektromessern anschneiden lässt. Foto: Priotto

zen aber nicht gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen: Vielmehr testen sie im Auftrag des WDR verschiedene Elektromesser. Unters Messer kamen dabei außer einer Kirschtorte auch Sülze oder Tiefgefrorenes.

Das zweite Test-Exemplar scheidet indes schon aus, be-

vor der Messerklingen überhaupt mit der Sahne in Berührung kommen: »Das vibriert zu stark«, will Martina Meuth die Torte nicht mit dem Elektromesser traktieren. Zwar darf das Messer sich bei der Sülze nochmals bewähren, doch das fragile Konstrukt zerbröselte. Nummer drei ist wieder

besser: Das nächste getestete Messer liegt zwar gut in der Hand, hinsichtlich der Sicherheit hat Bernd Neuner-Duttenhofer jedoch Bedenken. Dennoch wird die Probe mit der Schwarzwälder Kirschtorte gemacht. Das Stück, das Martina Meuth schließlich abschneidet, sieht einigermaßen ramponiert aus.

Was aber passiert mit den mal mehr, mal weniger gut geschnittenen Stücken der Kalorienbombe? Das Kamerteam, ansonsten in Sachen Optik sehr kritisch und anspruchsvoll, erklärt sich generös dazu bereit, die Spuren des Tests zu beseitigen. Nachdem der Löffel beherzt Biskuit, Kirschen und Sahne durchschlagen hat, ist ohnehin jeder Schnitt hinfällig. Was bei einer Torte zählt, ist sowieso nur der Geschmack.

► Die Sendung wird am Freitag, 11. März, um 18.20 Uhr im WDR in der Reihe »Servicezeit Tests« ausgestrahlt.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt: 112
Polizei-notruf: 110
Gift-Notruf: 07 61/192 40

APOTHEKEN

SAMSTAG
Central-Apotheke Schramberg, Hauptstraße 22, Schramberg, Telefon 07422/42 82 und Zentral-Apotheke Winzeln, Freudenstädter Straße 7, Fluorn-Winzeln, Telefon 07402/466

SONNTAG

Zollhaus-Apotheke Aichhalden, Stiegelackerstraße 8, Aichhalden, Telefon 07422/67 78 und Apotheke am Neckar Sulz, Bahnhofstraße 5, Telefon 07454/9 61 40

ÄRZTE

Kreisweit zu erfragen unter Telefon 01805/1929 23 80.
Sulz und Vöhringen: Samstag Dres. Brillinger, Sulz, Telefon 07454/9 66 00, Sonntag Dres. Brillinger, Sulz, Telefon 07454/9 66 00. Telefonische Anmeldung ist erbeten.
Dornhan, Gundelshausen,

Marschalkenzimmern und Weiden: Kreisweit zu erreichen unter der zentralen Rufnummer 01805/1929 23 80.
Bettenhausen, Leinstetten, Fürnsal: Samstag Dres. Brillinger, Sulz, Telefon 07454/9 66 00, Sonntag Dres. Brillinger, Sulz, Telefon 07454/9 66 00. Eine vorherige telefonische Anmeldung wird erbeten.

Busenweiler: Zu erfragen unter der zentralen Rufnummer 01805/1929 21 14
Empfingen, Mühringen und Ahldorf: Zu erfragen unter Telefon 01805/1929 21 19.

KINDER- U. JUGENDARZT

Kreisweit für Samstag und Sonntag zu erfragen unter der zentralen Telefonnummer 01805/1929 21 19.

AUGENÄRZTE

Kreisweit zu erfragen unter Telefon 07423/25 46 (Jens Sucker).

ZAHNÄRZTE

Kreisweit zu erfragen unter der zentralen Telefonnummer 0180/322 25 55 15.

TIERARZT

Laut Anrufbeantworter-Ansage: Großtiere: Telefon 07454/25 88; Kleintiere: Telefon 07454/63 66.

SOZIALSTATION

Sulz: Die Schwestern der Sozialstation sind unter Telefon 07454/96 50 27 zu erreichen, die Nachbarschaftshilfe unter der Telefonnummer 0174/458 24 84.
Dornhan: Die diensthabende Schwester ist erreichbar unter Telefon 07455/94 69 91 00.

Glatter Narren fahren nach Ofterdingen

Sulz-Glatt. Die Narrengilde Glatt fährt heute um 12.30 Uhr ab der Bushaltestelle zum Umzug nach Ofterdingen. Rückkehr ist um 17.30 Uhr. Um 19 Uhr geht es wieder zum Brauchtumsabend.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de